

# **HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH, Schopfloch**

## **Lagebericht für 2011**

### **1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

#### **1.1 Rahmenbedingungen**

Im Jahr 2011 ist die Entwicklung der Weltkonjunktur von den Ereignissen im Euro-Raum teilweise überschattet. Dabei wirkte insbesondere die Staatsverschuldung vieler Länder im Euro-Raum dämpfend auf die Konjunktur. Nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) ist das weltweite Bruttoinlandsprodukt 2011 um 3,8 Prozent gewachsen, nachdem die Weltwirtschaft 2010 noch um 5,1 Prozent zulegen konnte.

Wie in den Vorjahren wurde das Wirtschaftswachstum zwar maßgeblich von den Schwellenländern getragen, allerdings hat sich dieses auch dort im Verlauf des Jahres 2011 merklich abgeschwächt. Das Bruttoinlandsprodukt der Schwellenländer erhöhte sich 2011 um insgesamt 6,7 Prozent, wobei China mit einem Plus von 9,5 Prozent das stärkste Wachstum verzeichnete. Laut IfW stieg das Bruttoinlandsprodukt in Indien um 6,7 Prozent, in Brasilien um 3,5 Prozent und in Russland um 4,0 Prozent.

In den Industrieländern hat sich die Wachstumsdynamik im Vergleich zum Vorjahr abgeschwächt und die gesamtwirtschaftliche Produktion konnte weniger stark zulegen. Die Wirtschaftsleistung stieg in den Industrieländern insgesamt um 1,5 Prozent. Die USA legten um 1,7 Prozent zu, während die Wirtschaft in Japan um 0,7 Prozent schrumpfte.

In der Europäischen Union erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt 2011 nach IfW-Angaben um 1,6 Prozent und im Euroraum um 1,5 Prozent. Hier wurde die Konjunktur durch die sich verschärfende Staatsschuldenkrise maßgeblich beeinflusst und hat sich nach einem kräftigen Start ins Jahr 2011 in der zweiten Jahreshälfte deutlich abgekühlt. Eine Reihe von Staaten im Euroraum haben einen Konsolidierungskurs eingeschlagen oder diesen verschärft. Trotz der Unwägbarkeiten im Euroraum verzeichnete die Konjunktur in den Beitrittsländern der EU hingegen ein Plus von 3,1 Prozent.

Wachstumslokomotive im Euroraum war 2011 erneut Deutschland. Laut Statistischem Bundesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt nochmals um 3,0 Prozent. Dabei blieb die Konjunktur bis zum Herbst recht schwungvoll und hat sich zum Jahresende abgeschwächt.

## **Maschinen und Anlagenbau**

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau hat seine positive Entwicklung von 2010 nach Angaben des Branchenverbandes VDMA 2011 fortgesetzt. Demnach stieg der Umsatz der Branche um gut 15 Prozent und der Auftragseingang verbesserte sich um 13 Prozent. Inland und Ausland entwickelten sich dabei jeweils positiv und legten auf ähnlichem Niveau zu. Die Exportquote lag 2011 bei rund 75 Prozent.

Für die HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH ist innerhalb des Maschinenbaus der Bereich der Holzbearbeitungsmaschinen die relevante Branche. Diese ist gekennzeichnet durch einige große Anbieter, die ein relativ breites Produktspektrum weltweit anbieten. Daneben gibt es viele kleinere Unternehmen, die oft nur einzelne Segmente bedienen oder Spezialmaschinen herstellen. Die größten Marktbegleiter der HOMAG Gruppe und damit auch der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH sind die beiden italienischen Konzerne Biesse Group und SCM Group. Zusammen verfügen die drei Unternehmensgruppen nach unserer Einschätzung über einen Weltmarktanteil von rund 47 Prozent.

Zu dem HOMAG-relevanten Segment gehören Maschinen und Anlagen für die sekundäre Holzbearbeitung. Nach Angaben des zuständigen Fachverbands ist in diesem Segment – ohne Berücksichtigung von Preisbereinigungen – der Umsatz um 9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dabei war das Umsatzwachstum im Inland mit 14 Prozent doppelt so stark wie im Ausland. Der Auftragseingang konnte um 6 Prozent zulegen, was laut zuständigem Fachverband insbesondere auf ein gutes 1. Halbjahr zurückzuführen ist. Im 4. Quartal 2011 verringerte sich der Auftragseingang um 14 Prozent.

### **1.2 Auftragseingangs- und Umsatzentwicklung 2011**

Nach dem guten Geschäftsjahr 2010, hat sich das Wachstum im Auftragseingang im 1. Halbjahr 2011 fortgesetzt. Gegenüber den ersten sechs Monaten 2010 konnten wir unsere Auftragslage somit nochmals deutlich verbessern. Erfolgreich waren wir insbesondere im Projektgeschäft, bei dem wir bereits Ende Mai – und damit deutlich früher als im Vorjahr – die 100-Millionen-Euro-Marke beim Auftragseingang überschritten haben. Unsere Kunden investierten hier in neue Fertigungstechnologien um ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu erhöhen.

Ab dem 3. Quartal 2011 hat die nicht unerhebliche Verunsicherung, gerade in Teilen des Euro-Raums dazu geführt, dass Investitionsentscheidungen tendenziell verschoben wurden. Als Frühzykliker innerhalb des Maschinenbaus haben wir die ersten Anzeichen dieser wachsenden Verunsicherung trotz der positiven Impulse durch die Branchenleitmesse Ligna bereits frühzeitig bemerkt. Dementsprechend lagen unsere Auftragseingänge zwischen Juli und November jeweils leicht unter Vorjahr.

#### **1.4. Forschung und Entwicklung**

Der Bereich Forschung und Entwicklung (FuE) der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH entwickelt innovative Maschinen, Anlagen und Dienstleistungspakete für die holzbe- und -verarbeitende Industrie. Strategisches Ziel der FuE-Bereiche der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH ist es in jedem Produktsegment die technologische Marktführerschaft zu erlangen bzw. zu behaupten. Unsere Entwicklungsziele folgen einer Produktentwicklungsstrategie, die langfristig angelegt ist und jährlich überprüft wird.

Unsere Produkte sollen unseren Kunden den Aufbau von Alleinstellungsmerkmalen ermöglichen. Dabei folgen wir einerseits den Kundenbedürfnissen. Unser Ziel ist es andererseits, den Markt zu entwickeln, neue Impulse zu geben und damit unsere Marktposition weiter auszubauen. Um neue Technologien und Trends frühzeitig zu erkennen, beteiligt sich die HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH an einer Reihe von Forschungsprojekten auf Länder-, Bundes- und EU-Ebene. Dabei kooperieren wir mit Instituten, Hochschulen und Industriepartnern.

Unsere Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung sichern mit ihrer engagierten Arbeit unsere hohe Innovationskraft. Diese zeigt sich auch an der großen Zahl Schutzrechtsanmeldungen in 2011. Zur Absicherung unserer Marktposition setzen wir den Schutz dieses geistigen Eigentums auch gegenüber Dritten durch.

Konkrete Neu- und Weiterentwicklungen gab es 2011 in allen Maschinensegmenten. Im Bereich der Einzelmaschinen haben wir beispielsweise unsere Formatbearbeitungsmaschine für alternative Werkstoffe wie Dämm- und Isolierplatten erweitert. Für den Handwerksbereich haben wir eine neue Einstiegsbaureihe im CNC-Bereich entwickelt, die durch die 5-Achstechnik sowie die erweiterte Aggregate- und Softwarefunktionalität mehr Flexibilität in der Bearbeitung von Teilen ermöglicht. Die innovative Laser-Technologie für eine perfek-

te Bekantung steht nun auch als modularer Baukasten uneingeschränkt für CNC- und Durchlaufmaschinen zur Verfügung.

Unser neues Formfräsaggregat zur Kantenbearbeitung verspricht neben hohem Vorschub, geringem Teileabstand sowie höchster Flexibilität und perfekter Kantenqualität auch 30 Prozent mehr Leistung als vergleichbare Systeme am Markt. Zudem verfügen wir jetzt über ein durchgängiges Produktprogramm für die 5-Achsbearbeitung sowie ein aus dem Werkzeugwechsler einwechselbares Kantenanleimaggregat für Bearbeitungszentren.

Um die steigenden Anforderungen an Möbel hinsichtlich optischer Qualität und der Gebrauchseigenschaften – wie beispielsweise Wärmestandfestigkeit – zu erfüllen, haben wir mit reacTec ein neues, revolutionäres Oberflächenbeschichtungsverfahren in der Kaschier-technik im Markt positioniert. Damit wird bei besserer Oberflächenqualität eine kostengünstigere und umweltfreundlichere Produktion ermöglicht.

Bis Jahresende konnten wir für die wesentlichen Innovationen, die wir auf der Ligna vorgestellt haben, außerordentlich erfreuliche Auftragseingänge realisieren. Dies schließt auch Aufträge kurz vor Jahresende für zwei reacTec-Anlagen mit ein, die den Durchbruch dieser Technologie bedeuten.

## **1.5 Beteiligungen**

Abwertungen auf Beteiligungen wurden im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von rd. 2,8 Mio. EUR (Vorjahr 3,1 Mio. EUR) auf Grund der Restrukturierungsmaßnahmen bei den Firmen Bütfering und Torwegge vorgenommen. Auf Grund positiver Zukunftsprognosen wurden Zuschreibungen über insgesamt 1,5 Mio. EUR bei Bargstedt und HOMAG Machinery Sao Paulo vorgenommen.

Beteiligungserträge konnten lediglich von den Firmen Weinmann Holzbausystemtechnik GmbH, HOMAG Machinery Sao Paulo, Brasilien und von der HOMAG Machinery Shanghai Co. Ltd., China vereinnahmt werden. Die Beteiligungserträge beliefen sich insgesamt auf 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 3,6 Mio. EUR).

Aus dem im Jahr 2008 mit der Friz Kaschiertechnik GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag ist im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Aufwand aus Ergebnisübernahme in Höhe von 6,2 Mio. EUR entstanden (Vorjahr 3,5 Mio. EUR).

Der Ergebnisabführungsvertrag mit der Holzma Plattenaufteiltechnik GmbH führte zu Einnahmen in Höhe von 3,7 Mio. EUR (Vorjahr 2,8 Mio. EUR).

Die von Bütfering gehaltenen Anteile (6,25 Prozent) an der HM Shanghai und der HOMAG Vertriebs-Beteiligungs-GmbH (2,0 Prozent) sowie die von TORWEGGE gehaltenen Anteile an der HOMAG Vertriebs-Beteiligungs-GmbH (1,0 Prozent) wurden für insgesamt 2,7 Mio. EUR erworben. Die HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH hält nun 62,5 Prozent an der HM Shanghai und 56,0 Prozent an der HOMAG Vertriebs-Beteiligungs-GmbH.

## **1.6 Mitarbeiter**

Die Zahl der Beschäftigten einschließlich unserer Auszubildenden lag im Jahresdurchschnitt 2011 bei 1.511 Mitarbeitern (Vorjahr 1.504 Mitarbeiter). Mit 154 Auszubildenden lag die Ausbildungsquote bei über 10 Prozent. Zu berücksichtigen ist jedoch hierbei, dass sich im Jahr 2011 durchschnittlich noch rd. 12 Mitarbeiter in Kurzarbeit Null befanden. Von den am Jahresanfang ursprünglich 26 in Kurzarbeit Null sich befindenden Mitarbeitern sind bis Anfang Juli alle ausgeschieden.

Weiterbildung sehen wir als beidseitige Investition in das Lernen und räumen ihr einen hohen Stellenwert ein, um die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiter langfristig sicherzustellen. Zahlreiche so genannte „Fit-Programme“ geben den Mitarbeitern die Chance sich weiterzubilden. Im Mittelpunkt der breiten Angebotspalette stehen produktspezifische Themenstellungen, die hauptsächlich durch interne Trainerinnen und Trainer vermittelt werden.

Bereits im Jahr 2007 wurde eine Betriebsvereinbarung abgeschlossen, welche abhängig von der erzielten Rendite der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH regelt, in welchem Maße die geleistete Arbeitszeit der 36. bis 38. Stunde vergütet wird. Innerhalb dieser Betriebsvereinbarung wurde zudem geregelt, welcher Aufschlag über das tarifliche Weihnachtsgeld an die Mitarbeiter der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH bezahlt wird. Bei der im Jahr 2011 erzielten Rendite konnte die Bezahlung der 36. bis 38. Stunde bereits wieder zu 60 Prozent erfolgen. Erfreulicherweise konnte auch wieder ein zusätzliches Weihnachtsgeld ausbezahlt werden, das insgesamt 70 Prozent eines Bruttogehaltes für die Beschäftigten der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH beträgt.

Die Mitarbeiter der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH können über eine stille Beteiligung vom wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens partizipieren. Dies wurde bis 2010 über die HOMAG-Mitarbeiter-Beteiligungs-GmbH abgewickelt. Diese wurde im Jahr 2011 auf die HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH verschmolzen. Ein Effekt für die beteiligten Mitarbeiter entsteht dadurch nicht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr beträgt die Ausschüttung an die still beteiligten Mitarbeiter nach Abzug von Steuern rund 17,2 Prozent des Beteiligungskapitals (Vorjahr: 12,9 Prozent). Die Tatsache, dass nahezu 100 Prozent der

Mitarbeiter die Möglichkeit zur Vereinbarung einer stillen Beteiligung wahrnehmen, zeigt uns die enge Verbundenheit der Belegschaft mit dem Unternehmen.

## **1.7 Beziehungen zur HOMAG Group AG**

Im Dezember 2002 wurde mit der HOMAG Group AG ein Ergebnisabführungsvertrag vereinbart, der seit dem 1. Januar 2003 zur Anwendung kommt. Die HOMAG Group AG ist seit dem 13. Juli 2007 am Amtlichen Markt der Deutschen Börse in Frankfurt notiert.

## **2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

### **2.1 Ertragslage**

Trotz der konjunkturellen Erholung in allen Märkten war im Geschäftsjahr 2011 vor allem in der zweiten Jahreshälfte eine intensivere Wettbewerbssituation festzustellen, was sich leicht negativ auf die Nachlässe im Auftragseingang und damit belastend vor allem auf die Rabattquote in 2012 auswirken wird.

Trotz Schwankungen in der unterjährigen Auftragseingangsentwicklung, konnte die Auslastung konstant gehalten und Produktivitätsverbesserungen erzielt werden. Wie bereits in 2010 entwickelten sich die Personal- und Gemeinkosten weiterhin unterproportional zum Umsatzanstieg.

Nicht ohne Blessuren ging die Erhöhung der Rohstoffpreise, die Katastrophe in Japan oder das Thema "seltene Erden" an der HOMAG vorbei. Neben diesen Gründen war auch der hohe Materialanteil der Handelsware im Rahmen des Projektes Mekran dafür verantwortlich, dass die Materialaufwandsquote sich von 53,3 auf 55,4 Prozent erhöht hat. Schlimmeres konnte durch frühes Reagieren auf die o.g. Ereignisse durch entsprechendes Aufstocken der Lagerbestände verhindert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 23,8 Prozent erhöht. Ein wesentlicher Teil dieser Steigerung ist auf die Auflösung von Rückstellungen sowie auf die Aufwertung der an Bargstedt und HM Sao Paulo gehaltenen Anteile über insgesamt 1,5 Mio. Euro zurückzuführen.

Der Personalaufwand hat sich unterproportional zum Umsatz entwickelt und liegt bei 27,1 Prozent bezogen auf die Gesamtleistung (Vorjahr 29,0 Prozent), damit jedoch immer noch etwas über den Spitzenwerten der Jahre 2007 bzw. 2008 (25,4 Prozent). Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich unterproportional entwickelt und betrugen 14,4 Prozent (Vorjahr 15,0 Prozent) der Gesamtleistung. Damit ist es gelungen das operative Ergebnis auf 21,8 Mio. EUR zu steigern (Vorjahr 17,3 Mio. EUR). Das operative Ergebnis ist dabei definiert als das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ohne Berücksichtigung von Ergebnisbeiträgen und -belastungen aus dem Beteiligungsmanagement sowie neutraler Effekte.

Das Beteiligungsergebnis (inkl. Zuschreibungen auf Finanzanlagen) liegt im laufenden Geschäftsjahr bei -2,5 Mio. EUR nach -0,2 Mio. EUR im Vorjahr. Dies resultiert ausschließlich aus den hohen Verlustübernahmen die u.a. durch Einmalaufwendungen der Friz Kaschier-technik GmbH im Rahmen des laufenden Restrukturierungsprojekts angefallen sind.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen lagen 10,3 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres.

Der Zinssaldo in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr -0,2 Mio. EUR) hat sich vor allem aufgrund höherer Zinserträge aus Kundenfinanzierungen deutlich verbessert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich damit von 17,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 19,9 Mio. EUR verbessert.

Nach Abzug von Steuern und vor Genussrechtsvergütungen verbleibt ein vorläufiger Jahresüberschuss von 19,7 Mio. EUR (Vorjahr 15,3 Mio. EUR).

Auf Grund der "Stillen Beteiligung" wurde an die Beschäftigten ein Gewinnanteil in Höhe von 4,2 Mio. EUR (Vorjahr 3,4 Mio. EUR) abgeführt.

An die HOMAG Group AG wurden im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages 14,1 Mio. EUR (Vorjahr 10,0 Mio. EUR) abgeführt.

Das Projekt Q+, welches eine nachhaltige Reduzierung der Qualitätskosten zum Ziele hat, führte in 2011 noch nicht zu dem angenommenen Erfolg. Mit Hilfe eines externen Dienstleisters konnten aber Strukturen in der Organisation geschaffen werden, die ein frühes Erkennen, eine strukturierte Abarbeitung und ein Vermeiden von Qualitätskosten in einem weitaus höheren Maß ermöglichen, wie dies noch vor Q+ der Fall gewesen war. Wir gehen

davon aus, dass sich der entstandene Aufwand von über 0,7 Mio. EUR durch Effekte in 2012 amortisieren wird.

## **2.2 Investitionen / Abschreibungen**

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr unter Außerachtlassung der Finanzanlagen 9,1 Mio. EUR (Vorjahr 8,5 Mio. EUR) investiert. Die Investitionen betragen damit etwa das 1,5-fache der Abschreibungen.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich damit zum 31. Dezember 2011 auf insgesamt 46,3 Mio. EUR (Vorjahr 45,5 Mio. EUR) leicht erhöht. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen blieben mit 5,9 Mio. EUR (Vorjahr 5,7 Mio. EUR) nahezu konstant. Neben der Investition in zwei Heller Bearbeitungszentren wurde in das neue HOMAG Technikum über 0,4 Mio. EUR investiert. Des Weiteren flossen über 1 Mio. EUR in den ERP Teil des wieder verstärkt aufgenommenen Projektes Pro Future.

## **2.3 Vermögens- und Finanzlage**

Zum 31. Dezember 2011 beläuft sich die Bilanzsumme auf 254,2 Mio. EUR und liegt damit leicht unter dem Vorjahr mit 254,8 Mio. EUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von Dritten und verbundenen Unternehmen haben sich, bedingt durch den gesteigerten Umsatz und dem Projekt Mekran, um 21,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht, was sich analog auch in den Verbindlichkeiten widerspiegelt.

Die Forderungen aus EAV haben sich um ca. 0,9 Mio. EUR gesteigert, was auf die Ergebnisverbesserung der Holzma GmbH zurückzuführen ist.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. verbundenen Unternehmen liegen 2,1 Prozent über Vorjahr. Die an verbundene Unternehmen gewährten Darlehen reduzierten sich auf 4,8 Mio. EUR (Vorjahr 10,7 Mio. EUR) und aufgrund des im Berichtsjahr neu eingeführten automatischen Cash-Poolings beträgt die entsprechende Forderung an die Muttergesellschaft (aus Cash-Pooling) 21,6 Mio. EUR.



Auf der Passivseite haben sich vor allem bedingt durch die bessere Ertragssituation (variable Vergütung) die Rückstellungen um 7,4 Mio. EUR erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhen sich auf 24,2 Mio. EUR (Vorjahr 13,7 Mio. EUR). Grund hierfür ist ausschließlich die Ablösung von Genussrechten von insgesamt 25,0 Mio. EUR von welchen 15 Mio. EUR durch neues Fremdkapital getilgt wurden. Des Weiteren wurden Regeltilgungen in Höhe von 4,5 Mio. EUR vorgenommen.

Die Eigenmittelquote unter Berücksichtigung der Einlage der Stillen Gesellschafter und des Genussrechtskapitals fällt aufgrund der Ablösung der Genussrechte über 25,0 Mio. EUR auf 42,0 Prozent (Vorjahr 52,3 Prozent).

Das Net Working Capital - definiert aus dem Saldo von Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristigen Rückstellungen - hat sich von 24,2 Mio. EUR auf 17,1 Mio. EUR reduziert.

Der im Februar 2010 gemeinsam mit der HOMAG Group AG über ursprünglich 198 Mio. EUR abgeschlossene Konsortialkreditvertrag, dessen Volumen durch die Tilgung des ersten Genussrechts aus liquiden Mitteln in Höhe von 10 Mio. EUR zum Bilanzstichtag noch 188 Mio. EUR beträgt, läuft bis Februar 2013. Darin enthalten sind 5 Mio. EUR für die 2012 anstehende Rückzahlung der letzten Tranche der drei Genussrechte. Die Einhaltung der im Rahmen des Konsortialkreditvertrags vereinbarten Kennzahlen (Covenants) sehen wir aus heutiger Sicht, auch für das Geschäftsjahr 2012, als nicht gefährdet an. Die wesentlichen finanziellen Covenants bestehen aus einer festgelegten Eigenkapitaluntergrenze sowie einem maximalen Verschuldungsgrad. Die einzelnen finanziellen Covenants müssen zum Ende jedes Quartals eingehalten werden.

Aufgrund der verbesserten Finanzkennzahlen der HOMAG Group konnten im Vergleich zum Vorjahr in 2011 Zinssenkungen gemäß den Regelungen des Konsortialkreditvertrags realisiert werden. Vor dem Hintergrund der für 2012 anstehenden Restrukturierungsvorhaben bei den Gesellschaften Torwegge, Friz und Bütfering ist in 2012 jedoch gemäß dem Margengitter des Konsortialkreditvertrags mit einer leichten Zinserhöhung zu rechnen, die voraussichtlich durch den seit Jahresende 2011 fallenden Euribor teilweise kompensiert und aufgrund der relativ geringen Bankverschuldung für die Gesellschaft sich nur unwesentlich auf das Zinsergebnis in 2012 auswirken werden.

### **3. Nachtragsbericht**

Das Jahr 2012 hat für die HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH im Auftragseingang gut begonnen. Der Auftragsbestand zu Beginn des Jahres bewegt sich auf deutlich höherem Niveau wie im vergleichbaren Vorjahres Zeitraum. Allerdings ist die Auslastung nicht gleichmäßig, sondern konzentriert sich auf einzelne Produktgruppen, so dass in verschiedenen Bereichen trotz der grundsätzlich positiven Lage vereinzelt Kapazität entzogen werden muss. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich die positive Auftragslage weiter fortsetzt und keine weitergehenden Maßnahmen ergriffen werden müssen.

Nach Ende des Berichtszeitraums hat sich die Unternehmensführung im März 2012 mit den Betriebsräten der Tochtergesellschaften BÜTFERING Schleiftechnik GmbH; Beckum, und TORWEGGE Holzbearbeitungsmaschinen GmbH, Löhne, sowie dem Konzernbetriebsrat über die Bedingungen der geplanten Restrukturierung geeinigt. Verabschiedet wurden jeweils ein Interessenausgleich und ein Sozialplan.

BÜTFERING soll demnach wie geplant an WEEKE angegliedert werden, wo auch die Mehrzahl der Mitarbeiter weiterbeschäftigt wird. Zudem ist es hier gelungen, den Bereich der Metallschleifmaschinen an die LISSMAC Maschinenbau GmbH, Bad Wurzach, zu verkaufen, die 17 Mitarbeiter von BÜTFERING übernimmt. Für die verbleibenden 18 Mitarbeiter sieht die geschlossene Vereinbarung den Übergang in eine Transfergesellschaft vor. Für die Umsetzung dieser Restrukturierungsmaßnahmen haben wir unseren Anteil an der BÜTFERING Schleiftechnik GmbH im März 2012 von knapp 98 % auf 100 % erhöht.

Bei TORWEGGE waren zum Zeitpunkt der Einigung von den ursprünglich 90 Mitarbeitern noch 73 Mitarbeiter von der Restrukturierung betroffen, die alle ebenfalls in eine Transfergesellschaft wechseln können.

### **4. Risikobericht**

Als weltweit agierendes Unternehmen ist die HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Dabei können Risiken sowohl aus eigenem unternehmerischem Handeln als auch durch externe Faktoren bedingt sein. Die Risikopolitik der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH orientiert sich an dem Ziel, den Wert des Unternehmens stetig und nachhaltig zu steigern, die mittelfristigen finanziellen Ziele zu erreichen

und den Fortbestand des Unternehmens langfristig zu sichern. Damit bildet sie einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik.

## **Risikomanagement**

Als 100 % Tochtergesellschaft der HOMAG Group AG ist die HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH in das Risikomanagementsystem der HOMAG Group AG mit eingebunden.

Das Risikomanagementsystem ist in der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH im Wesentlichen controllinggestützt, beinhaltet unter anderem ein Projektcontrolling, eine Verkaufs-Ergebnisrechnung und hat als zusätzlichen Bestandteil die Balanced Scorecard. Es basiert auf der Vorgabe von Zielen, die mit einem monatlichen Berichtswesen der einzelnen Bereiche überwacht werden. Im Rahmen der Mehrjahresplanung werden neben finanzwirtschaftlichen Daten auch nicht-finanzielle Daten – sogenannte Scorecard-Kennzahlen – vorgegeben, deren Einhaltung durch das Controlling überwacht wird. Analysiert werden dabei beispielsweise Daten zu den Bereichen Marktdurchdringung, Innovationskraft oder die Zufriedenheit der Belegschaft. Die zu überwachenden und zu berichtenden Risiken des Konzerns sowie seiner Tochtergesellschaften werden regelmäßig und bei nicht vorhergesehenen Entwicklungen unverzüglich an Vorstand und Aufsichtsrat kommuniziert. Alle relevanten Gesellschaften sind in die Risikoinventur einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die HOMAG Group das Risikomanagementsystem weiterentwickelt. So wurde unter anderem in nahezu allen deutschen Produktionsgesellschaften ein Cash-Pooling eingeführt, um die Liquidität von Tochtergesellschaften im HOMAG Group Konzern einzusetzen und zentral zu steuern.

## **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Eines der Hauptrisiken für die HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH ist die Entwicklung der weltweiten Konjunktur, da die Investitionsneigung unserer Kunden in wirtschaftlich schwächeren Zeiten deutlich abnimmt, wie sich im Krisenjahr 2009 bestätigt hat. Zwar können wir aufgrund unserer weltweiten Präsenz Krisen in einzelnen Regionen kompensieren, eine weltweite Wirtschaftskrise wirkt sich aber auch auf unsere Auftragssituation negativ aus. Konjunkturrisiken bestehen nach wie vor, insbesondere aufgrund der Unsicherheiten auf den Finanzmärkten. Wir begegnen diesem gesamtwirtschaftlichen Risiko, indem wir unsere personellen Kapazitäten so weit wie möglich flexibel halten und unseren Produktionsplan frühzeitig an die Entwicklung des Auftragseingangs anpassen.

## **Kundenrisiken**

Erwähnenswert ist aufgrund der Größenordnung von insgesamt 58,4 Mio. € das Projekt Mekran, welches zum Stichtag 31. Dezember 2011 zwar schon weitestgehend realisiert, jedoch noch nicht abgeschlossen ist. Während ein Großteil der Zahlungen aus dem Akkreditiv schon geflossen sind, bestehen naturgemäß bis zur finalen Abnahme, d.h. bis zur Fertigstellung der kompletten Anlage noch Restrisiken, die allerdings vertraglich begrenzt und auf die Zulieferer durchgereicht sind. Ein Risiko auf der Kundenseite kann sich aus Forderungsausfällen ergeben. Dieses Risiko minimieren wir durch Anzahlungen entsprechend dem Produktionsfortschritt, unserem stringenten Forderungsmanagement sowie in Einzelfällen mit Kreditversicherungen. Insgesamt haben wir somit eine im Branchenvergleich niedrige Forderungsausfallquote.

## **Produkt- und Entwicklungsrisiken**

Als Marktführer in unserer Branche haben wir in der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH den Anspruch, gleichzeitig Innovations- und Technologieführer zu sein und zu bleiben. Daraus resultiert eine innovationsorientierte Produktstrategie, die wiederum das Risiko der Fehleinschätzung der künftigen Marktentwicklung und technologischer Fehlentwicklungen in sich birgt. Wir begegnen diesem Risiko mit umfangreichen Marktbeobachtungen sowie intensiven Kundenbeziehungen, durch die wir bereits frühzeitig Rückmeldungen bei Neuentwicklungen erhalten. Budgetüberschreitungen im Bereich Forschung und Entwicklung und erhöhte Anlaufkosten bei Neuprodukten schließen wir mit systematisierten Verfahrenszyklen, die für den Produktentwicklungsprozess unternehmensweit vorgegeben sind und die Kosten der Neuentwicklungen konsequent erfassen, so weit wie möglich aus.

Angefangen bei Standardmaschinen für kleinere Handwerksbetriebe bis hin zu komplexen Fertigungsstraßen für die industrielle Massenfertigung haben wir viele unterschiedliche Produkte im Angebot. Durch dieses sehr breite Produktportfolio ergeben sich für uns aus einer eventuellen Absatzschwäche in einem Produktsegment keine bestandsgefährdenden Risiken für die HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH. Grundsätzlich sind die Markteintrittsbarrieren in unserer Branche sehr hoch, so dass wir das Risiko neuer Wettbewerber, die unsere Technologieführerschaft gefährden könnten, als eher gering einschätzen.

## **Beschaffungs- und Einkaufsrisiken**

Um sicherzustellen, dass die hohe Qualität wichtiger Rohmaterialien, Zulieferteile und Komponenten unseren Ansprüchen genügt und um Versorgungsengpässe zu vermeiden, wählen wir unsere Lieferanten sehr sorgfältig aus und arbeiten mit ihnen in meist jahrelangen Partnerschaften eng und vertrauensvoll zusammen. Diese enge Zusammenarbeit versetzt uns in die Lage, sich abzeichnende finanzielle Schwierigkeiten bei den Lieferanten frühzeitig zu erkennen. Darüber hinaus führen wir weitergehende Maßnahmen, wie Lieferantenaudits und Besuche unserer Hauptlieferanten durch.

Eine Prognose für die weitere Entwicklung der Rohstoffpreise ist sehr schwierig, da diese nach wie vor stark abhängig von institutionellen Kapitalanlegern sind. In 2011 haben wir deshalb Teile dieser Steigerungen durch Produktpreisanpassungen weitergegeben. Für 2012 erwarten wir bei einigen Rohstoffpreisen, beispielsweise für Stahl, eine rückläufige Tendenz. Im Bereich der „Seltenen Erden“ hingegen, wird das anhaltend hohe Preisniveau voraussichtlich weiter steigen. Den negativen Auswirkungen von Rohstoffpreissteigerungen begegnen wir, so weit möglich, durch den Abschluss von Rahmenverträgen mit fixen Preisen und Nachfragebündelungen innerhalb der HOMAG Group, um von einem höheren Einkaufsvolumen zu profitieren. Zudem ist auch der weitere Ausbau unseres internationalen Einkaufs auf die Sicherung der erforderlichen Qualität und die langfristige Minimierung des Versorgungsrisikos ausgerichtet.

## **IT- Risiken**

Wesentliche Risiken aus der Informationstechnologie bestehen durch Datenverlust beziehungsweise -beschädigung oder Datenmissbrauch. Um diesen Risiken vorzubeugen, haben wir auch im Jahr 2011 unsere IT-Sicherheit weiter verbessert und ausgebaut. Der Aufbau einer Public Key Infrastruktur dient als Grundlage verschiedenster IT-Sicherheitsmaßnahmen zur weiteren Absicherung der computergestützten Kommunikation. Dazu gehört beispielsweise die Einführung einer Zwei Faktor Authentifizierung, das den zukünftigen Zugang zu Systemen nur über ein Passwort in Kombination mit einer Hardwarekomponente ermöglicht.

Zudem erhielten in 2011 die ersten Notebooks eine Festplattenverschlüsselung. Eine zusätzliche Maßnahme zur Erhöhung der IT-Sicherheit war in 2011 die Aktualisierung der Firewall zur Abwehr von Schadcodes und Spam.

## **Qualitätsrisiken**

In der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH besteht ein hoher Qualitätsanspruch. Ganz auszuschließen ist ein Qualitätsrisiko bei unseren komplexen Maschinen allerdings nicht. Um die Risiken aus Produkthaftung und Garantieansprüchen zu minimieren, setzen wir auf ein umfassendes Total-Quality-Management-System sowie einen hohen Standardisierungsgrad. Wir stellen durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Qualitätssicherungssysteme die gleichbleibend hohe Qualität unserer Produkte sicher. Die Mehrzahl unserer Fertigungsstätten ist nach DIN EN ISO 9000 zertifiziert, was den hohen Standard unseres Qualitätssicherungssystems dokumentiert.

## **Währungsrisiken**

Aus unseren internationalen Aktivitäten können währungsbedingte Risiken entstehen, die die Umsatz- und Ertragslage im Konzern mittelbar negativ beeinflussen. Um die Risiken aus den teilweise hohen Kursveränderungen zu minimieren und unsere Fremdwährungspositionen niedrig zu halten, versuchen wir so viele Geschäfte wie möglich auch außerhalb des Euroraums in Euro zu fakturieren. Für den Umsatzanteil, den wir mit Fremdwährungen erzielen, schließen wir Sicherungsgeschäfte ab. Zudem arbeiten wir vereinzelt mit Preisgleitklauseln.

## **Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken**

Mit dem Abschluss eines Konsortialkreditvertrags im Februar 2010, der die Tranche für eine Rückzahlung der Genussrechte beinhaltet, haben wir unsere Liquidität, abhängig von der Einhaltung bestimmter Kennzahlen, bis Februar 2013 abgesichert. So konnten in 2011 zwei der drei Genussrechtsvereinbarungen teilweise aus liquiden Mitteln getilgt werden.

Auf Ebene der HOMAG Group AG erfolgten zusätzlich umfangreiche Zinssicherungsgeschäfte (Cap), um uns vor Zinsänderungsrisiken zu schützen. Bei einem Cap wird der Zins ab einem gewissen Betrag gedeckelt.

Es bestehen derzeit keine aktuell erkennbaren Risiken aus der Finanzierung, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

## **Rechtliche Risiken**

Ein Risiko unserer Geschäftstätigkeit entsteht in der Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen bzw. damit verbundener Forderungsausfälle.

Es bestehen derzeit keine erkennbaren Risiken aus Forderungsausfällen und der Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen.

## **Steuerliche Risiken**

Aus heutiger Sicht sehen wir keine steuerlichen Risiken für die HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH.

## **Chancenbericht**

Neben den genannten Risiken ergeben sich für die HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH auch zahlreiche Chancen.

Chancen und die hieraus resultierenden Potentiale sehen wir für die HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH zum einen in der fortschreitenden Globalisierung mit der zunehmenden Bedeutung der Schwellenländer. Durch die fortschreitende Urbanisierung in diesen aufstrebenden Volkswirtschaften wird die Nachfrage nach Wohnraum, Möbeln und Bauelementen und somit nach Maschinen und Anlagen zur Holzbearbeitung in den nächsten Jahren weiter steigen.

Darüber hinaus sehen wir generell den Markt für Holzbearbeitungsmaschinen als Wachstumsmarkt. In unserer Branche ist weltweit ein steigendes Bedürfnis nach Individualität und damit Variantenvielfalt in der Produktion zu beobachten. Für diese steigenden Anforderungen haben wir mit hochmodernen Losgröße 1 Anlagen, die passenden Maschinen im Angebot.

Weitere Chancen sehen wir derzeit auch in der sich abzeichnenden Erholung der wirtschaftlichen Lage in den USA. In diesem großen Markt zeigt sich nach der Immobilienkrise ein Nachholbedarf für Maschinen und Anlagen zur Holzbearbeitung, von der wir künftig aufgrund unserer guten Positionierung im Markt profitieren wollen.

## **Zusammenfassende Bewertung**

Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH erkennbar. Die größten Risiken ergeben sich aus den konjunkturellen Unsicherheiten. Darauf haben wir uns mit umfangreichen Maßnahmen bestmöglich eingestellt. Für die kommenden Jahre sehen wir aus heutiger Sicht keine Risiken, die über die in diesem Risikobericht aufgeführten Risiken hinausgehen. Insgesamt ergeben sich für unsere Branche Wachstumschancen, die wir mit unserer hohen Innovationskraft, unseren kompetenten und engagierten Mitarbeitern und unserem einzigartigen Produkt- und Serviceangebot nutzen wollen.

### **5. Prognosebericht**

#### **Konjunktur- und Branchenentwicklung**

Nach übereinstimmender Meinung des IfW und des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) wird sich das Wachstum der Weltwirtschaft 2012 weiter verringern. So belasten beispielsweise die Staatsschuldenkrise im Euroraum, Unsicherheiten im Bereich des Finanzsektors sowie eine restriktivere Geld- und Fiskalpolitik in den Schwellenländern die Stimmung bei Unternehmen und Konsumenten. Vor diesem Hintergrund erwartet das IfW einen Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts um 3,4 Prozent. Insbesondere in der ersten Jahreshälfte sollen Produktion und Außenhandel gedämpft bleiben, bevor sich im 2. Halbjahr die Dynamik etwas erhöht.

Auch wenn sich das Wachstum der Schwellenländer etwas verlangsamt, werden sie sich auch 2012 mit einem prognostizierten Plus von 6,0 Prozent deutlich dynamischer entwickeln als die Industrieländer. Dabei soll China um 8,0 Prozent, Indien um 7,0 Prozent, Brasilien um 5,0 Prozent und Russland um 4,0 Prozent wachsen.

Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften sagt das IfW eine Erhöhung der Wirtschaftsleistung von lediglich 1,2 Prozent voraus. Die USA und Japan werden sich demnach mit Wachstumsraten von jeweils knapp 2 Prozent noch klar besser entwickeln als die Europäische Union, in der mit einer Stagnation gerechnet wird. Im Euroraum wird den Prognosen zufolge die Wirtschaftsleistung unter anderem in Italien, Spanien, Griechenland und Portugal zurückgehen. Die Beitrittsländer der EU entwickeln sich mit einem Plus von 1,8 Prozent recht positiv.



Die Konjunktur in Deutschland wird auch in 2012 von ihrer starken Exportabhängigkeit geprägt sein. Nach dem Einknicken des Exportbooms im Herbst 2011 herrscht seit Jahresanfang wieder eine positivere Grundstimmung. Dies spiegelt sich auch in den zunehmend positiven Jahresprognosen der Volkswirte wider. Gestützt werden diese durch die weiterhin starke Nachfrage aus den Schwellenländern sowie eine wieder stärker werdende US-Wirtschaft. Trotz der Unwägbarkeiten im Euro-Raum kann die deutsche Wirtschaft im Jahresverlauf 2012 den Prognosen zufolge somit wieder an Stärke gewinnen und nach IfW-Erwartungen ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukt in der Größenordnung von 0,5 Prozent realisieren.

Für den deutschen Maschinenbau erwartet der VDMA 2012 eine Stagnation. Nach dem schwächeren Auftragseingang zum Jahresende 2011 hat der Branchenverband seine ursprüngliche Produktionsprognose von plus vier Prozent auf null Prozent revidiert. Gründe hierfür sind nach Verbandsangaben auch die erheblichen Unsicherheiten in Europa sowie eine abflachende Konjunktur in China. Für das Segment der Holzbearbeitungsmaschinen geht der zuständige Fachverband 2012 von einem Wachstum zwischen zwei und fünf Prozent aus. Dabei profitieren insbesondere einige Unternehmen im Anlagensegment von ihrem noch hohen Auftragsbestand. Insgesamt wird damit gerechnet, dass sich die Auftragslage im 2. Halbjahr 2012 wieder verbessert.

### **Prognose für die HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH**

Die weitere weltweite Konjunkturentwicklung ist aktuell von einer großen Unsicherheit geprägt. Dies liegt in erster Linie an der schwer absehbaren Entwicklung im Euroraum. Vor diesem Hintergrund ist auch die Prognose für die HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH von gewissen Unwägbarkeiten geprägt und nur unter der Voraussetzung gültig, dass es zu keinen größeren Verwerfungen auf den Finanzmärkten kommt.

Bedingt durch stark unterschiedliche Auslastungsgrade, muss partiell Kapazität entzogen werden. Durch konsequenten Freischicht- und Urlaubsabbau sehen wir uns aber hier in der Lage optimal reagieren zu können. Die Notwendigkeit von Kurzarbeit sehen wir derzeit nicht.

Insgesamt wird die Entwicklung der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH in den kommenden Jahren auch von den im Risiko- und Chancenbericht genannten Faktoren beeinflusst.

Als Frühzykliker haben wir erste Anzeichen einer sich abschwächenden Konjunktur bereits im 2. Halbjahr 2011 festgestellt. Deshalb ist es unser Ziel, im laufenden Geschäftsjahr 2012 beim Auftragseingang in etwa das Niveau von 2011 zu erreichen.

Im Projektgeschäft mit Großanlagen erwarten wir im 1. Halbjahr 2012 einen leichten Rückgang gegenüber den starken ersten sechs Monaten des Vorjahres, die von der Auflösung eines gewissen Investitionsstaus geprägt waren. Der Investitionsbedarf in moderne, leistungsstarke Zellen und Anlagen bleibt jedoch gerade in Zentral- und Osteuropa, allen voran Russland, sowie in Asien ungebrochen. Im Bereich der Einzelmaschinen gehen wir davon aus, dass sich die 2011 gezeigten positiven Tendenzen fortsetzen. Aufgrund unserer starken Präsenz in allen relevanten Märkten können wir regionale Nachfrageschwankungen ausgleichen. Durch den kontinuierlichen Ausbau unserer Servicestrukturen sehen wir weiterhin positive Tendenzen in unserem Dienstleistungsgeschäft.

Wir gehen auch für 2012 wieder davon aus, dass sich die Wachstumsmärkte dynamischer entwickeln als die Industrieländer.

Positive Impulse erwarten wir 2012 auch von den großen Messen HOLZHANDWERK im März in Nürnberg, der CIFF Interzum im März im chinesischen Guangzhou sowie der Xylexpo im Mai in Mailand, bei denen wir den Kunden unsere innovativen Produkte präsentieren werden.

Unser Investitionsvolumen wird sich 2012 mit 9,0 Mio. EUR auf gleichem Niveau wie 2011 bewegen. Die Investition in ein neues Lagersystem, die Erweiterung unserer Repräsentanz in Herzebrock, der Ausbau unserer Serviceeinheit sowie die Investitionen in neue Fertigungsmaschinen sind nur einige Beispiele dafür um wettbewerbsfähig und künftigen Marktanforderungen gewachsen zu sein.

Wenn sich der Umsatz wie geplant entwickelt, rechnen wir für 2012 trotz der erheblichen Mehrbelastung durch das Projekt Pro Future und den Restrukturierungen von Friz und Torwegge mit einer weiterhin unterproportionalen Entwicklung der Kosten und einer weiteren Ergebnisverbesserung gegenüber 2011.

## **Geschäftsjahr 2013**

Auch unsere Prognose für 2013 gilt lediglich unter gewissen Prämissen, da zur weltweiten Konjunkturentwicklung im Zusammenhang mit der Staatsschuldenkrise aktuell noch keine verlässlichen Aussagen getroffen werden können. Zu diesen Prämissen zählt, dass es zu keinen weiteren Verwerfungen am Finanzmarkt kommt und die Wachstumsprognosen der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute für die Weltwirtschaft zutreffen.

Unter diesen Voraussetzungen rechnen wir 2013 mit einem leichten Wachstum im Auftragseingang und beim Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Wir gehen von einer Erhöhung des Jahresüberschusses im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 aus.

Aufgrund der globalen Perspektiven der Holzbearbeitungsbranche halten wir prinzipiell bei ungetrübter Konjunkturentwicklung an unserer Prognose fest, mittelfristig wieder an die Umsätze der Jahre 2007/2008, in Höhe von rund 362 Mio. EUR, anzuknüpfen.

Schopfloch, 14. März 2012

- Die Geschäftsführung -

**Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH, Schopfloch**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2011**

| Aktiva  |                       |                       | 31.12.2010            | Passiva  |                      |                       | 31.12.2010            |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|----------------------|-----------------------|-----------------------|
|   | EUR                   | EUR                   | EUR                   |  | EUR                  | EUR                   | EUR                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>  |                       |                       |                       | <b>A. Eigenkapital</b>   |                      |                       |                       |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                       |                       |                       | <b>I. Stammkapital</b>   | 30.000.000,00        |                       | 30.000.000,00         |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 6.114.587,00          |                       | 4.820.804,00          | <b>II. Kapitalrücklage</b>   | 49.112.316,04        |                       | 49.112.316,04         |
| 2. Geleistete Anzahlungen   | <u>2.591.933,52</u>   |                       | <u>3.785.795,36</u>   | <b>III. Gewinnrücklagen</b>  | 3.171.959,89         |                       | 3.171.959,89          |
|   |                       | 8.706.520,52          | <u>8.606.599,36</u>   | <b>IV. Bilanzgewinn</b>  | <u>0,00</u>          |                       | <u>0,00</u>           |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                       |                       |                       |  | 82.284.275,93        |                       | <u>82.284.275,93</u>  |
| 1. Grundstücke und Bauten   | 26.147.852,34         |                       | 26.683.455,34         | <b>Aa. Stille (Vj. Stiller) Gesellschafter</b>   | 24.541.900,00        |                       | <u>26.031.100,00</u>  |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   | 5.831.312,00          |                       | 4.656.456,00          | <b>B. Stille Einlage Genussrechte</b>  |                      | 0,00                  | <u>25.000.000,00</u>  |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 5.583.491,01          |                       | 5.026.413,01          | <b>C. Rückstellungen</b>   |                      |                       |                       |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | <u>0,00</u>           |                       | <u>555.905,79</u>     | 1. Steuerrückstellungen  | 122.420,11           |                       | 383.500,00            |
|   |                       | 37.562.655,35         | <u>36.922.230,14</u>  | 2. Sonstige Rückstellungen   | <u>30.774.883,85</u> |                       | <u>23.138.056,97</u>  |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                       |                       |                       |  | 30.897.303,96        |                       | <u>23.521.556,97</u>  |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  |                       | 55.777.293,74         | <u>51.345.584,46</u>  | <b>D. Verbindlichkeiten</b>  |                      |                       |                       |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  |                       |                       |                       | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 24.200.108,00        |                       | 13.650.000,00         |
| <b>I. Vorräte</b>   |                       |                       |                       | 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen  | 0,00                 |                       | 8.760.000,00          |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Eigenfertigungsteile                                 | 20.967.500,00         |                       | 19.569.897,00         | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 40.121.422,08        |                       | 25.659.603,49         |
| 2. Unfertige Erzeugnisse  | 18.703.403,00         |                       | 15.778.726,00         | 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                   | 44.827.823,90        |                       | 39.312.400,22         |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren  | 10.528.478,02         |                       | 12.644.806,93         | 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 541.503,03           |                       | 3.090.679,90          |
| 4. Geleistete Anzahlungen   | 2.679.377,32          |                       | 7.074.983,91          | 6. Sonstige Verbindlichkeiten  | 6.834.607,41         |                       | 7.511.675,81          |
| 5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen   | <u>-17.472.020,76</u> |                       | <u>-14.431.410,98</u> | davon aus Steuern EUR 964.583,72 (Vj. TEUR 1.169)  |                      |                       |                       |
|   |                       | 35.406.737,58         | <u>40.637.002,86</u>  | davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 54.471,72 (Vj. TEUR 29)                      |                      |                       |                       |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>                                      |                       |                       |                       |  | 116.525.464,42       |                       | <u>97.984.359,42</u>  |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 39.471.348,25         |                       | 29.651.831,81         |  |                      |                       |                       |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen   | 55.433.511,73         |                       | 37.550.742,79         |  |                      |                       |                       |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                | 1.362.306,60          |                       | 116.075,93            |  |                      |                       |                       |
| 4. Darlehensforderungen an (Vj. mittelbare) stille Gesellschafter                             | 14.927.900,08         |                       | 14.198.719,56         |  |                      |                       |                       |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände  | <u>4.190.467,00</u>   |                       | <u>4.023.241,41</u>   |  |                      |                       |                       |
|   |                       | 115.385.533,66        | <u>85.540.611,50</u>  |  |                      |                       |                       |
| <b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>                          |                       | 1.384.177,96          | <u>31.625.974,69</u>  |  |                      |                       |                       |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |                       | 26.025,50             | <u>143.289,31</u>     |  |                      |                       |                       |
|   |                       | <u>254.248.944,31</u> | <u>254.821.292,32</u> |  |                      | <u>254.248.944,31</u> | <u>254.821.292,32</u> |

**Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH, Schopfloch**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2011**

|   | EUR             | 2010<br>EUR     |
|---|-----------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 354.186.344,09  | 311.424.265,26  |
| 2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen   | -2.712.594,00   | 2.774.333,00    |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen  | 170.094,16      | 47.518,28       |
| Gesamtleistung  | 351.643.844,25  | 314.246.116,54  |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge<br>davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 13.464,24 (Vj. TEUR 10)  | 18.289.026,43   | 14.776.362,44   |
| 5. Materialaufwand  |                 |                 |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren  | -178.253.114,76 | -161.485.197,18 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | -16.419.999,28  | -6.030.500,92   |
| 6. Personalaufwand  |                 |                 |
| a) Löhne und Gehälter   | -81.213.654,44  | -77.856.593,33  |
| b) Soziale Abgaben  | -14.068.274,71  | -13.382.311,62  |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen   | -5.883.714,82   | -5.713.062,83   |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen<br>davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 20.528,50 (Vj. TEUR 30)  | -50.562.270,85  | -47.151.179,09  |
|   | 23.531.841,82   | 17.403.634,01   |
| 9. Erträge aus Beteiligungen<br>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.190.847,20 (Vj. TEUR 3.585)   | 1.190.847,20    | 3.585.049,81    |
| 10. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen   | 3.723.739,09    | 2.838.709,23    |
| 11. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen  | -6.155.154,83   | -3.451.962,91   |
| 12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge<br>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 366.342,72 (Vj. TEUR 240)<br>davon Erträge aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vj. TEUR 168)      | 2.874.400,69    | 2.117.037,65    |
| 13. Abschreibungen auf Finanzanlagen  | -2.804.683,46   | -3.125.700,00   |
| 14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen<br>davon an verbundene Unternehmen EUR 204.812,98 (Vj. TEUR 229)<br>davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 153.385,00 (Vj. TEUR 94) | -2.502.340,92   | -2.336.906,47   |
| 15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit  | 19.858.649,59   | 17.029.861,32   |
| 16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | 0,00            | -1.641.064,69   |
| 17. Sonstige Steuern  | -196.943,83     | -90.899,69      |
|   | 19.661.705,76   | 15.297.896,94   |
| 18. Vergütung für Genussrechtskapital   | -1.349.972,00   | -1.915.000,00   |
| 19. Aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführtes Ergebnis  | -4.211.326,19   | -3.359.940,28   |
| 20. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführtes Ergebnis  | -14.100.407,57  | -10.022.956,66  |
| 21. Jahresüberschuss = Bilanzgewinn   | 0,00            | 0,00            |

## **Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH, Schopfloch**

### **Anhang für 2011**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Der Jahresabschluss der Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH, Schopfloch, wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (5 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen sind nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände bemessen worden. Zugänge ab dem Jahr 2010 werden linear abgeschrieben. Der gemäß § 7 Absatz 3 EStG mögliche Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibungsmethode erfolgte in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führte für die Zugänge bis 31.12.2009. Ein Mehrschichtbetrieb ist bei den betreffenden Maschinen in der Bemessung der Abschreibungen berücksichtigt worden.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Für Klein- und Handwerkzeuge wurde ein Festwert gebildet.

Bei den **Finanzanlagen** sind die bilanzierten Anteilsrechte zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten, sofern von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, angesetzt. Die Überprüfung des beizulegenden Wertes erfolgt auf Basis der Ermittlung des Ertragswerts der einzelnen Tochtergesellschaften unter Zugrundelegung der aktuellen Fünf-Jahres-Planung. Den in die Planung einfließenden Werten liegen zahlreiche Annahmen zugrunde, sodass die Ermittlung der beizulegenden Werte ermessensabhängig ist und von Schätzungen über die künftige Geschäftsentwicklung abhängt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** wurden zu Anschaffungskosten, die Eigenfertigungsteile zu Herstellungskosten, oder zu den niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Fertigungskosten, ermittelt auf der Grundlage von Maschinenstundensätzen, zuzüglich Materialeinzel- und Materialgemeinkosten.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** werden progressiv bewertet. Die Bewertung zu Herstellungskosten erfolgt auf Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. voraussichtlich entstehende Verluste wurden aktivisch von den bisher angefallenen Herstellungskosten abgesetzt.

**Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Neben handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte an Kreditinstitute im Umfang von TEUR 50.199 sicherungsübereignet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst

**Verbindlichkeiten** wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Falls ein Ansatz von latenten Steuern zu tragen kommt, erfolgt dieser beim Organträger, der Homag Group.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Zum 31.12.2011 bestehen keine, auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.



## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Finanzanlagen**

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 2.805 vorgenommen.

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes der Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH, Schopfloch, ist der nachfolgenden Übersicht "Angaben zum Anteilsbesitz" zu entnehmen.

**Angaben zum Anteilsbesitz**

|   | Währung      | Gezeichnetes<br>Kapital<br>31.12.2011 | Anteil am<br>Kapital<br>31.12.2011<br>% | Eigenkapital<br>31.12.2011<br>in<br>Tausend | Ergebnis<br>2011<br>in<br>Tausend |
|---|--------------|---------------------------------------|---|---|-----------------------------------|
| <b>Inland</b>   |              |                                       |   |   |                                   |
| <b>Unmittelbarer Anteilsbesitz</b>  |              |                                       |   |   |                                   |
| Bargstedt Handlingsysteme GmbH,<br>Hemmoor  | EUR          | 5.133.000,00                          | 100,00                                  | 6.026                                       | 1.052                             |
| Bütfering Schleiftechnik GmbH, Beckum   | EUR          | 2.000.000,00                          | 97,82                                   | -2.289                                      | -2.673                            |
| Friz Kaschientechnik GmbH, Weinsberg  | EUR          | 2.400.000,00                          | 100,00                                  | 921   | EAV                               |
| HOLZMA Plattenaufteiltechnik GmbH<br>Holzbronn  | EUR          | 5.600.000,00                          | 100,00 <sup>3)</sup>                    | 20.130                                      | EAV                               |
| Homag Vertriebs-Beteiligungs<br>GmbH, Schopfloch  | EUR          | 7.200.000,00                          | 100,00 <sup>1) 9)</sup>                 | 29.130                                      | 3.562                             |
| Ligmatech Automationssysteme<br>GmbH, Lichtenberg                                       | EUR          | 6.650.000,00                          | 100,00                                  | 5.698                                       | 608                               |
| Schuler Consulting GmbH<br>(vormals Schuler Business Solutions AG)<br>Pfalzgrafenweiler | EUR          | 5.150.000,00                          | 100,00 <sup>7)</sup>                    | 273   | 2                                 |
| Torwegge Holzbearbeitungs-<br>maschinen GmbH, Löhne                                     | EUR          | 1.600.000,00                          | 100,00 <sup>2)</sup>                    | -3.397                                      | -3.726                            |
| Weinmann Holzbausystem-<br>technik GmbH, St. Johann-Lonsingen                           | EUR          | 1.000.000,00                          | 51,00                                   | 4.193                                       | -461                              |
| Futura GmbH, Schopfloch   | EUR          | 25.000,00                             | 100,00                                  | 25  | 0                                 |
| <b>Mittelbarer Anteilsbesitz</b>  |              |                                       |   |   |                                   |
| Homag Finance GmbH, Schopfloch  | EUR          | 100.000,00                            | 100,00 <sup>9)</sup>                    | 126   | 15                                |
| Homag GUS GmbH, Schopfloch  | EUR          | 100.000,00                            | 100,00 <sup>9)</sup>                    | 2.100                                       | EAV                               |
| Homag India GmbH, Schopfloch  | EUR          | 400.000,00                            | 100,00 <sup>9)</sup>                    | 3   | -1 <sup>6)</sup>                  |
| Homag Vertrieb & Service GmbH,<br>Schopfloch  | EUR          | 300.000,00                            | 100,00 <sup>9)</sup>                    | 1.116                                       | 737                               |
| Hüllhorst GmbH, Barntrup  | EUR          | 255.645,94                            | 100,00                                  | 261   | 2                                 |
| <b>Ausland</b>  |              |                                       |   |   |                                   |
| <b>Unmittelbarer Anteilsbesitz</b>  |              |                                       |   |   |                                   |
| Homag Machinery (São Paulo)   | BRL          | 6.812.180,00                          | 100,00                                  | 9.475                                       | 562                               |
| Maquinas Especias<br>para Madeira Ltda. São Paulo/Brasilien                             | (EUR)        | 2.819.844,36                          |   | 3.922                                       | 241 )                             |
| Homag Machinery (Shanghai) Co. Ltd.,<br>Shanghai/China                                  | CNY<br>(EUR) | 70.715.635,00<br>8.678.362,28         | 81,25 <sup>5)</sup>                     | 105.824<br>12.987                           | 9.092<br>1.008 )                  |
| Homag Machinery Sroda Sp. z o.o.,<br>Sroda/Polen  | PLN<br>(EUR) | 6.001.000,00<br>1.346.935,11          | 100,00 <sup>4)</sup>                    | 10.303<br>2.313                             | 2.965<br>719 )                    |
| Weeke North America, Inc., <sup>8)</sup><br>Grand Rapids/USA                            | USD<br>(EUR) | 20.000,00<br>15.458,34                | 81,00 <sup>9)</sup>                     | -90<br>-70                                  | 45<br>32 )                        |

<sup>1)</sup> Davon 44,00 % mittelbarer Anteilsbesitz.

<sup>2)</sup> Anteil der Homag Group AG in Höhe von 60,05 %.

<sup>3)</sup> Anteil der Homag Group AG in Höhe von 45,54 %.

<sup>4)</sup> Davon 36,39 % mittelbarer Anteilsbesitz. Exakt durchgerechnete Beteiligungsquote 92,81 %.

<sup>5)</sup> Davon 18,75 % mittelbarer Anteilsbesitz. Exakt durchgerechnete Beteiligungsquote 79,38 %.

<sup>6)</sup> Werte Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2010.

<sup>7)</sup> Anteil der Homag Group AG in Höhe von 6,00 %.

<sup>8)</sup> Der Anteil der Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH beträgt 30 %. Der Anteil der Weeke Bohrsystems GmbH beträgt 51 %.

<sup>9)</sup> Exakt durchgerechnete Beteiligungsquote: 96,51 %

<sup>EAV</sup> Ergebnisabführungsvertrag mit der Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH  
bzw. Homag Group AG bzw. Homag Vertriebs-Beteiligungs GmbH.

|   | Währung | Gezeichnetes<br>Kapital<br>31.12.2011 | Anteil am<br>Kapital<br>31.12.2011<br>% | Eigenkapital<br>31.12.2011<br>in<br>Tausend | Ergebnis<br>2011<br>in<br>Tausend |
|---|---------|---------------------------------------|---|---|-----------------------------------|
| <b>Ausland</b>                                |         |                                       |   |   |                                   |
| <b>Mittelbarer Anteilsbesitz</b>              |         |                                       |   |   |                                   |
| Holzma Plattenaufteiltechnik S.A. Unipersonal |         |                                       |   |   |                                   |
| L'Ametlla del Valles/Spanien                  | EUR     | 2.047.748,40                          | 100,00                                  | 3.298                                       | 577                               |
| Holzma Tech GmbH,                             | BGN     | 370.000,00                            | 100,00                                  | 1.180                                       | 143                               |
| Assenovgrad/Bulgarien                         | (EUR    | 189.142,21                            |   | 603   | 73 )                              |
| Homag Asia                                    | SGD     | 100.000,00                            | 100,00 <sup>1)</sup>                    | 2.675                                       | 224                               |
| (PTE) Ltd., Singapore/Singapur                | (EUR    | 59.477,79                             |   | 1.591                                       | 128 )                             |
| Homag Australia Pty. Ltd.,                    | AUD     | 7.209.158,62                          | 100,00 <sup>1)</sup>                    | 2.389                                       | 15                                |
| Sydney/Australien                             | (EUR    | 5.669.360,35                          |   | 1.879                                       | 11 )                              |
| Homag Austria Gesellschaft mbH,               |         |                                       |   |   |                                   |
| Oberhofen am Irsee/Österreich                 | EUR     | 370.000,00                            | 100,00 <sup>1)</sup>                    | 754   | -131                              |
| Homag Canada Inc.,                            | CAD     | 4.367.800,00                          | 100,00 <sup>1)</sup>                    | 9.951                                       | 762                               |
| Mississauga, Ontario/Kanada                   | (EUR    | 3.309.691,60                          |   | 7.540                                       | 553 )                             |
| Homag China Golden Field Ltd.,                | HKD     | 27.000.000,00                         | 25,00                                   | 110.983 <sup>3)</sup>                       | 28.325 <sup>3)</sup>              |
| Hongkong/China                                | (EUR    | 2.686.219,69                          |   | 11.042                                      | 2.610 )                           |
| Homag Danmark A/S,                            | DKK     | 1.970.000,00                          | 100,00 <sup>1)</sup>                    | 18.752                                      | 4.371                             |
| Galten/Dänemark                               | (EUR    | 264.991,53                            |   | 2.522                                       | 587 )                             |
| Homag España Maquinaria S.A.,                 |         |                                       |   |   |                                   |
| Montmeló/Spanien                              | EUR     | 1.211.300,00                          | 100,00 <sup>1)</sup>                    | 170   | -1.171                            |
| Homag France S.A., Schiltigheim/Frankreich    | EUR     | 1.500.000,00                          | 100,00 <sup>1)</sup>                    | 8.798                                       | 1.839                             |
| Homag Italia S.p.A., Guissano/Italien         | EUR     | 1.100.000,00                          | 100,00 <sup>1)</sup>                    | 1.791                                       | -479                              |
| Homag Japan Co. Ltd.,                         | JPY     | 206.000.000,00                        | 100,00 <sup>1)</sup>                    | 397.173                                     | 75.637                            |
| Osaka/Japan                                   | (EUR    | 2.057.596,73                          |   | 3.967                                       | 681 )                             |
| Homag Korea Co. Ltd.,                         | KRW     | 320.970.000,00                        | 54,55 <sup>2)</sup>                     | 926.106                                     | 342.762                           |
| Seoul/Korea                                   | (EUR    | 215.395,70                            |   | 621   | 222 )                             |
| Homag Polska Sp. z o.o.,                      | PLN     | 1.050.000,00                          | 100,00 <sup>1)</sup>                    | 11.636                                      | 1.516                             |
| Sroda/Polen                                   | (EUR    | 235.674,37                            |   | 2.612                                       | 367 )                             |
| Homag (Schweiz) AG,                           | CHF     | 200.000,00                            | 100,00 <sup>1)</sup>                    | 7.274                                       | 2.404                             |
| Bachenbülach/Schweiz                          | (EUR    | 164.446,64                            |   | 5.981                                       | 1949 )                            |
| Homag South America Ltda.,                    | BRL     | 5.925.031,00                          | 100,00 <sup>1)</sup>                    | 1.314                                       | -3.192                            |
| São Paulo/Brasilien                           | (EUR    | 2.452.616,52                          |   | 544   | -1.370 )                          |
| Homag U.K. Ltd.,                              | GBP     | 2.716.778,00                          | 100,00 <sup>1)</sup>                    | 1.080                                       | 335                               |
| Castle Donington/England                      | (EUR    | 3.245.076,45                          |   | 1.290                                       | 386 )                             |
| Schuler Business Solutions S.L.,              |         |                                       |   |   |                                   |
| Cullera/Spanien                               | EUR     | 301.000,00                            | 100,00                                  | 225   | -13                               |
| Stiles Machinery Inc.,                        | USD     | 25.806,00                             | 22,00                                   | 23.734 <sup>3)</sup>                        | 525 <sup>3)</sup>                 |
| Grand Rapids/USA                              | (EUR    | 19.945,90                             |   | 18.344                                      | 377                               |

<sup>1)</sup> Exakt durchgerechnete Beteiligungsquote: 96,51 %.

<sup>2)</sup> Exakt durchgerechnete Beteiligungsquote: 52,65 %.

<sup>3)</sup> Werte Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2010.

|                             | Währung | Gezeichnetes<br>Kapital<br>31.12.2011 | Anteil am<br>Kapital<br>31.12.2011<br>% | Eigenkapital<br>31.12.2011<br>in<br>Tausend | Ergebnis<br>2011<br>in<br>Tausend |
|-----------------------------|---------|---------------------------------------|---|---|-----------------------------------|
| HA Malaysia Sdn. Bhd.       | MYR     | 250.000,00                            | 100,00 <sup>8)</sup>                    | -1.341                                      | -115                              |
| Kuala Lumpur/Malaysia       | (EUR    | 60.824,29                             |   | -326  | -27 )                             |
| HA (Thailand) Co. Ltd.      | THB     | 2.000.000,00                          | 100,00 <sup>8)</sup>                    | -11.139                                     | 696                               |
| Bangkok/Thailand            | (EUR    | 48.982,63                             |   | -273  | 16 )                              |
| Homag India Private Ltd.,   | INR     | 228.055.010,00                        | 99,90 <sup>6)</sup>                     | -4.610                                      | -78.452                           |
| Bangalore/Indien            | (EUR    | 3.305.969,17                          |   | -67   | -1.194 )                          |
| OOO "FAYZ-Homag GUS"        | USD     | 174.000,00                            | 33,00 <sup>9)</sup>                     | — <sup>1)</sup>                             | <sup>1)</sup>                     |
| Taschkent/Usbekistan        | (EUR    | 134.487,56                            |   |   | )                                 |
| OOO "Homag Russland"        | RUB     | 357.215,00                            | 99,00 <sup>5)</sup>                     | 23.765                                      | 49.768                            |
| Moskau/Russische Föderation | (EUR    | 8.557,52                              |   | 569   | 1.215 )                           |

<sup>1)</sup> Nicht vorliegend.

<sup>5)</sup> Exakt durchgerechnete Beteiligungsquote: 95,54 %.

<sup>6)</sup> Exakt durchgerechnete Beteiligungsquote: 96,41 %.

<sup>8)</sup> Exakt durchgerechnete Beteiligungsquote: 96,51 %.

<sup>9)</sup> Exakt durchgerechnete Beteiligungsquote: 31,85 %.

## Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände

|  | 31.12.2011<br>TEUR | 31.12.2010<br>TEUR |
|--|--------------------|--------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                   | 39.471             | 29.652             |
| - davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                 | (30)               | (1.343)            |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                     | 55.434             | 37.551             |
| - davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                 | (0)                | (25)               |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht  | 1.362              | 116                |
| - davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                 | (0)                | (0)                |
| Darlehensforderungen an (Vj. mittelbare) stille Gesellschafter <sup>1)</sup> | 14.928             | 14.199             |
| - davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                 | (13.421)           | (14.049)           |
| Sonstige Vermögensgegenstände  | 4.190              | 4.023              |
| - davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                 | (484)              | (567)              |
|  | <u>115.385</u>     | <u>85.541</u>      |

- <sup>1)</sup> Der Ausweis Darlehensforderungen betrifft Mitarbeiter, welche an der Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH als Stille Gesellschafter beteiligt sind und ihre Einlage ganz oder teilweise refinanzieren.

Von den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 19.621 (Vj. TEUR 19.157), geleistete Anzahlungen TEUR 3.127 (Vj. TEUR 2.775) und sonstige Vermögensgegenstände TEUR 32.686 (Vj. TEUR 15.619).

Darin enthalten sind Forderungen gegenüber dem Gesellschafter Homag Group AG in Höhe von TEUR 23.736 (Vj. TEUR 12.077). Diese betreffen Cashpooling TEUR 21.557 (Vj. TEUR 0), sonstige Vermögensgegenstände TEUR 2.128 (Vj. TEUR 1.997) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 51 (Vj. TEUR 7).

## Stille (Vj. stiller) Gesellschafter

Der Ausweis betrifft Mitarbeiter, die an der Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH still beteiligt sind.

Der bisherige stille Gesellschafter Homag Mitarbeiter-Beteiligungs GmbH wurde im Berichtsjahr auf die Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH verschmolzen. Damit sind die mittelbaren stillen Gesellschafter nun direkt an der Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH beteiligt.

### **Stille Einlage Genussrechte**

Im Jahr 2004 wurden Genussrechte in Höhe von insgesamt TEUR 25.000 begeben (Tranche 1: TEUR 10.000; Tranche 2: TEUR 15.000). Beide Genussrechte hatten eine Laufzeit von 7 Jahren und wurden im Berichtsjahr planmäßig getilgt. Die Genussrechte wurden mit 7,9 % bzw. 7,5 % verzinst.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Urlaubsansprüche und Sondervergütungen, Gewährleistungsansprüche, ausstehende Lieferantenrechnungen, Jubiläumsgelder, Restrukturierungsmaßnahmen und noch nicht erbrachte Montagen gebildet.

### **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen TEUR 15.344 (Vj. TEUR 13.709), erhaltene Anzahlungen TEUR 2.957 (Vj. TEUR 2.693) und sonstige Verbindlichkeiten TEUR 26.527 (Vj. TEUR 22.910).

Darin enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Homag Group AG in Höhe von insgesamt TEUR 14.486 (Vj. TEUR 12.057). Diese betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen TEUR 268 (Vj. TEUR 352), sonstige Verbindlichkeiten TEUR 118 (Vj. TEUR 1.683) und Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung TEUR 14.100 (Vj. TEUR 10.023).

|  | bis<br>1 Jahr      | Restlaufzeit<br>1 bis 5<br>Jahre | über 5<br>Jahre  | gesichert<br>mit                               | Gesamt<br>31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--|--------------------|----------------------------------|------------------|--|----------------------|------------|
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)  | 2.950<br>(4.450)   | 19.750<br>(6.700)                | 1.500<br>(2.500) | 24.200 <sup>1)</sup><br>(13.650) <sup>1)</sup> | 24.200               | (13.650)   |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)  | 0<br>(8.760)       | 0<br>(0)                         | 0<br>(0)         | 0<br>(0)                                       | 0                    | (8.760)    |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)                                      | 37.671<br>(23.856) | 2.450<br>(1.804)                 | 0<br>(0)         | 0<br>(0)                                       | 40.121               | (25.660)   |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)                                   | 44.828<br>(39.312) | 0<br>(0)                         | 0<br>(0)         | 0<br>(0)                                       | 44.828               | (39.312)   |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr) | 542<br>(3.091)     | 0<br>(0)                         | 0<br>(0)         | 0<br>(0)                                       | 542                  | (3.091)    |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)  | 6.835<br>(7.512)   | 0<br>(0)                         | 0<br>(0)         | 0<br>(0)                                       | 6.835                | (7.512)    |

<sup>1)</sup> Grundsschulden, Sicherungsübereignung Anlagevermögen, Sicherungsübereignung Vorräte, Forderungszession.

Bezüglich der i. V. m. dem Konsortialkreditvertrag valutierenden Beträge und den damit zusammenhängenden Sicherheiten verweisen wir auf die Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen.

### Haftungsverhältnisse

|   | 31.12.2011<br>TEUR | 31.12.2010<br>TEUR |
|---|--------------------|--------------------|
| Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln             | 1.192              | 1.515              |
| Aus Gewährleistungsverträgen                              | 3.359              | 3.879              |
| Aus Forfaitierung / Selbstbehalt aus Exportfinanzierungen | 2.315              | 394                |
|   | <u>6.866</u>       | <u>5.788</u>       |

In dem im Februar 2010 zwischen der Homag Group AG, Schopfloch, und der Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH, Schopfloch, und einem Bankenkonsortium geschlossenen Konsortialkreditvertrag wurden von der Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH die folgenden Sicherheiten gewährt:

1. Globalzession der Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen
2. Raumsicherungsübereignung der Vorräte
3. Raumsicherungsübereignung des Sachanlagevermögens
4. Grundschulden in Höhe von TEUR 30.000
5. Pfandrechte an den gehaltenen Anteilsrechten an der

Bütfering Schleiftechnik GmbH, Beckum

Weinmann Holzbausystemtechnik GmbH, St. Johann

Homag Vertriebsbeteiligungs GmbH, Schopfloch

6. Garantieverprechen

Die im Rahmen des Konsortialkreditvertrags aufgenommenen Mittel betragen TEUR 17.547. Darüber hinaus beträgt die Inanspruchnahme des Konsortialkreditvertrages durch verbundene Unternehmen zum Stichtag TEUR 97.040.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus den einzelnen Haftungsverhältnissen wird wie folgt eingeschätzt:

Das Risiko einer **Inanspruchnahme aus den im Rahmen des abgeschlossenen Konsortialkreditvertrages gewährten Sicherheiten**, wird aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns als gering eingeschätzt.

Das Risiko aus einer **Inanspruchnahme aus der Begebung und Übertragung von Wechseln** wird aufgrund der eingeschätzten Bonität der Wechselschuldner und der in der Vergangenheit beobachteten geringen Ausfallquote als gering eingeschätzt. Außerdem bestehen i. d. R. Rückgriffsrechte der Gesellschaft auf die Wechselschuldner aufgrund von Eigentumsvorbehaltsrechten der Gesellschaft an den durch die Wechsel finanzierten Grundgeschäften.



Das Risiko aus einer **Inanspruchnahme aus Forfaitierung bzw. aus Selbstbehalten i. V. m. Exportfinanzierungen** wird aufgrund der als gut eingeschätzten Bonität der Schuldner und der in der Vergangenheit beobachteten geringen Ausfallquote als gering eingeschätzt. Außerdem bestehen i. d. R. Rückgriffsrechte der Gesellschaft auf die Schuldner aufgrund von Eigentumsvorbehaltsrechten der Gesellschaft aus den forfaitierten Grundgeschäften.

Das Risiko aus einer **Inanspruchnahme aus Gewährleistungsverträgen** (betrifft Rückkaufverpflichtungen aus Leasingverträgen und first-loss-Garantien i. V. m. Absatzfinanzierungen) wird aufgrund der eingeschätzten Bonität der Schuldner aus dem finanzierten Grundgeschäft als gering eingeschätzt. Außerdem bestehen i. d. R. Rückgriffsrechte der Gesellschaft auf die Schuldner des Leasing-Grundgeschäfts aufgrund von Eigentumsvorbehaltsrechten der Gesellschaft an den leasing-finanzierten Grundgeschäften.

## **Außerbilanzielle Geschäfte**

### **a) Factoring:**

#### Zweck:

Zur Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit und zur Reduzierung des Forderungsausfallrisikos werden laufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen eines Factoring-Vertrages verkauft. Zum Stichtag war ein Forderungsbestand im Nominalwert von TEUR 3.898 verkauft.

#### Risiken:

keine

#### Vorteile:

Die Liquiditätsplanung wird verbessert und das Forderungsausfallrisiko wird reduziert.

## **b) Operating-Leasing**

### Zweck:

Zur Beschaffung liquider Mittel zur (teilweisen) Finanzierung der Investitionsobjekte wurden insbesondere in den Bereichen Fuhrpark und EDV-Geräte Operate-Leasing-Verträge abgeschlossen. Die finanziellen Verpflichtungen aus Operate-Leasing-Verträgen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 3.575.

### Risiken:

keine

### Vorteile:

Erhöhung der Liquidität.

## **c) Sale-and-lease-back:**

### Zweck:

Zur Beschaffung liquider Mittel zur (teilweisen) Finanzierung von Vorführmaschinen ist zum Stichtag ein Sale-and-lease-back Vertrag mit einer Leasinggesellschaft im Bestand. Die Zahlungsverpflichtungen aus den ausstehenden monatlichen Leasingraten betragen zum Stichtag TEUR 115. Die ursprüngliche Vertragslaufzeit beträgt jeweils 24 Monate, am Ende der Laufzeit ist eine Schlusszahlung in Höhe von TEUR 486 zu entrichten, welche 70 % der Leasingbemessungsgrundlage (AHK's) entspricht.

### Risiken:

keine

### Vorteile:

Erhöhung der Liquidität.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Neben den Haftungsverhältnissen und außerbilanziellen Geschäften bestehen in Höhe von TEUR 3.745 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Zahlungsverpflichtungen aus Wartungsverträgen, die in den Jahren 2012 bis 2016 enden.

### **Bestellobligo**

Zum Bilanzstichtag bestehen Abnahmeverpflichtungen für Vorratsvermögen in Höhe von TEUR 27.134, wovon TEUR 370 durch Anzahlungen unterlegt sind.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

|                            | 2011<br>TEUR   | 2010<br>TEUR   |
|----------------------------|----------------|----------------|
| Bundesrepublik Deutschland | 92.669         | 80.624         |
| Übrige Länder der EU       | 106.549        | 118.369        |
| Übriges Europa             | 76.368         | 37.179         |
| Nordamerika                | 19.747         | 9.494          |
| Asien                      | 42.815         | 49.363         |
| Übriges Ausland            | 16.038         | 16.395         |
|                            | <u>354.186</u> | <u>311.424</u> |

Die Umsatzerlöse gliedern sich folgendermaßen auf:

|                              |                |                |
|------------------------------|----------------|----------------|
| Maschinen                    | 244.317        | 252.541        |
| Gebrauchtmaschinen           | 2.110          | 1.798          |
| Aggregate, Ersatzteile       | 56.220         | 54.484         |
| Handelswaren                 | 104.811        | 70.498         |
| Dienstleistungen             | 37.254         | 34.132         |
| Umbauten                     | 9.685          | 11.079         |
| Sonstige                     | 3.697          | 2.865          |
| Bruttoerlöse                 | 458.094        | 427.397        |
| abzüglich Erlösschmälerungen | 103.908        | 115.973        |
| Nettoumsätze                 | <u>354.186</u> | <u>311.424</u> |

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Bei den periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 2.358 (Vj. TEUR 757) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 1.187 (Vj. TEUR 442) und um Auflösungen von Wertberichtigungen TEUR 588 (Vj. TEUR 215).

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 544 und betreffen unter anderem nachträglich genehmigte Boni TEUR 150.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Durch die Auflösung des bisherigen Vertrags entfällt ab dem Jahr 2011 die Gewerbesteuerumlage gegenüber der Homag Group AG.

## **Sonstige Angaben**

### **Mitglieder des Aufsichtsrats**

- *Rolf Knoll* (Vorsitzender, bis 21.07.2011), Vorstand der Homag Group AG
- *Herr Dr.-Ing./U. Cal. Markus Flik* (Vorsitzender, ab 22.07.2011), Vorstandsvorsitzender der Homag Group AG
- *Carmen Hettich-Günther* (stellvertretende Vorsitzende), kfm. Angestellte <sup>1)</sup>
- *Andreas Hermann* (bis 24.03.2011), Finanzvorstand der Homag Group AG,
- *Hans-Dieter Schumacher* (ab 25.03.2011), Finanzvorstand der Homag Group AG

<sup>1)</sup> Arbeitnehmervertretung

- *Gerhard Schuler*, Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

### **Mitglieder der Geschäftsführung**

- *Achim Gauß* (Sprecher der Geschäftsführung), Vorstand der Homag Group AG, Geschäftsführer Forschung und Entwicklung
- *Herbert Högemann*, Vorstand der Homag Group AG, Geschäftsführer Produktion und Beschaffung
- *Ulrich Schmitz*, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing
- *Michael Stotz*, Geschäftsführer kaufmännischer Bereich

### **Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Die Gesellschaft macht von der Befreiungsvorschrift des § 286 (4) HGB Gebrauch.

Die Bezüge für die Geschäftsführer, die eine Doppelfunktion haben, werden von der Homag Group AG getragen; die Bezüge werden teilweise über eine Umlage an die Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH weiterbelastet.

### **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats**

Die Gesellschaft macht von der Befreiungsvorschrift des § 286 (4) HGB Gebrauch.

### **Prüfungs- und Beratungsgebühren**

Das für das Berichtsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers wird nicht angegeben, da es in die Angabe im Konzernabschluss der Homag Group AG, Schopfloch, miteinbezogen wird.

### **Mitarbeiter**

Beschäftigtenzahl im Jahresdurchschnitt

|  | <u>2011</u><br><u>Anzahl</u> | <u>2010</u><br><u>Anzahl</u> |
|--|------------------------------|------------------------------|
| Gewerbliche Arbeitnehmer               | 646                          | 639                          |
| Technische, kaufmännische Arbeitnehmer | <u>711</u>                   | <u>700</u>                   |
|  | 1.357                        | 1.339                        |
| Auszubildende                          | <u>154</u>                   | <u>165</u>                   |
|  | <u>1.511</u>                 | <u>1.504</u>                 |

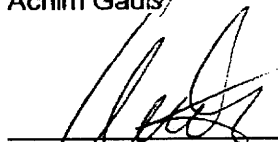
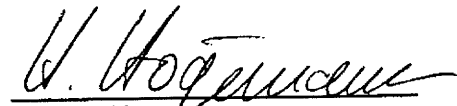
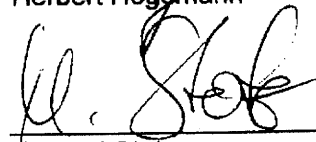
## Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Homag Group AG, Schopfloch, einbezogen. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger. Damit ist die Gesellschaft von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss gemäß § 291 Abs. 1 HGB zu erstellen, befreit.

Schopfloch, den 14. März 2012

Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH

Die Geschäftsführer

  
\_\_\_\_\_  
Achim Gauß  
\_\_\_\_\_  
Ulrich Schmitz  
\_\_\_\_\_  
Herbert Högemann  
\_\_\_\_\_  
Michael Stotz



## Entwicklung des Anlagevermögens

|   | Anschaffungs- und Herstellungskosten |                |                |                    |                   | Kumulierte Abschreibungen |                |                            | Buchwerte         |                   |                   |
|---|--------------------------------------|----------------|----------------|--------------------|-------------------|---------------------------|----------------|----------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|   | 1.1.2011<br>EUR                      | Zugänge<br>EUR | Abgänge<br>EUR | Umbuchungen<br>EUR | 31.12.2011<br>EUR | 1.1.2011<br>EUR           | Zugänge<br>EUR | Abgänge<br>EUR             | 31.12.2011<br>EUR | 31.12.2011<br>EUR | 31.12.2010<br>EUR |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                                      |                |                |                    |                   |                           |                |                            |                   |                   |                   |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 26.656.274,99                        | 1.764.598,65   | 448.928,65     | 1.994.357,56       | 29.966.302,55     | 21.835.470,99             | 2.170.221,11   | 153.976,55                 | 23.851.715,55     | 6.114.587,00      | 4.820.804,00      |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert   | 1.683.935,53                         | 0,00           | 0,00           | 0,00               | 1.683.935,53      | 1.683.935,53              | 0,00           | 0,00                       | 1.683.935,53      | 0,00              | 0,00              |
| 3. Geleistete Anzahlungen   | 3.785.795,36                         | 2.785.050,72   | 1.984.555,00   | -1.994.357,56      | 2.591.933,52      | 0,00                      | 0,00           | 0,00                       | 0,00              | 2.591.933,52      | 3.785.795,36      |
|   | 32.126.005,88                        | 4.549.649,37   | 2.433.483,65   | 0,00               | 34.242.171,60     | 23.519.406,52             | 2.170.221,11   | 153.976,55                 | 25.535.651,08     | 8.706.520,52      | 8.606.599,36      |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                                      |                |                |                    |                   |                           |                |                            |                   |                   |                   |
| 1. Grundstücke und Bauten   | 49.475.743,81                        | 840.470,78     | 0,00           | 52.166,07          | 50.368.380,66     | 22.792.288,47             | 1.428.239,85   | 0,00                       | 24.220.528,32     | 26.147.852,34     | 26.683.455,34     |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   | 20.740.304,71                        | 1.775.500,51   | 3.139.282,92   | 333.928,12         | 19.710.450,42     | 16.083.848,71             | 775.632,63     | 2.980.342,92               | 13.879.138,42     | 5.831.312,00      | 4.656.456,00      |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 22.119.617,91                        | 1.904.139,63   | 874.938,30     | 169.811,60         | 23.318.630,84     | 17.093.204,90             | 1.509.621,23   | 867.686,30                 | 17.735.139,83     | 5.583.491,01      | 5.026.413,01      |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | 555.905,79                           | 0,00           | 0,00           | -555.905,79        | 0,00              | 0,00                      | 0,00           | 0,00                       | 0,00              | 0,00              | 555.905,79        |
|   | 92.891.572,22                        | 4.520.110,92   | 4.014.221,22   | 0,00               | 93.397.461,92     | 55.969.342,08             | 3.713.493,71   | 3.848.029,22               | 55.834.806,57     | 37.562.655,35     | 36.922.230,14     |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                                      |                |                |                    |                   |                           |                |                            |                   |                   |                   |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 92.067.918,20                        | 5.736.392,74   | 0,00           | 0,00               | 97.804.310,94     | 40.722.333,74             | 2.804.683,46   | 1.500.000,00 <sup>1)</sup> | 42.027.017,20     | 55.777.293,74     | 51.345.584,46     |
|   | 217.085.496,30                       | 14.806.153,03  | 6.447.704,87   | 0,00               | 225.443.944,46    | 120.211.082,34            | 8.688.398,28   | 5.502.005,77               | 123.397.474,85    | 102.046.469,61    | 96.874.413,96     |

<sup>1)</sup> Zuschreibung.

## **F. Bestätigungsvermerk**

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH, Schopfloch, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

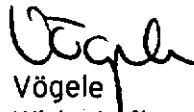
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Stuttgart, 16. März 2012

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Blesch  
Wirtschaftsprüfer



Vögele  
Wirtschaftsprüferin

